

Sommerwettfahrten der Drachen beim HSC

4. bis 5.7.2015:

Sieg Dank „Nullus cursus sine victorem“-Regel

26 Drachen, davon sieben vom ASC, segeln 5 Wettfahrten bei einem Streicher: So war der Plan.

Am Samstag nahmen wir bei glühender Hitze und bleierner Flaute zunächst den Streicher in Angriff, was uns mühelos gelang. So blieben am Sonntag nur noch fünf lumpige Wettfahrten zu segeln übrig, ein Klacks wie es schien.

Im ersten Morgenlicht, so gegen 10:00 Uhr, war Startbereitschaft angeordnet. Stunde um Stunde fieberten wir bei inzwischen 34 Grad dem Start entgegen, vergebens.

Der Wettfahrtleiter reagierte prompt und änderte die Ausschreibung wie folgt:

- Ausschreibung: 5 Wettfahrten bei 1 Streicher
- 1. Anpassung: 4 Wettfahrten bei 2 Streichern
-
- 5. Anpassung: 0 Wettfahrten bei 5 Streichern.

Somit gab es zunächst keinen Sieger und keine Platzierten, ein Unding!

Daraufhin setzte der Wettfahrtleiter die Regel „Nullus cursus sine victorem“ in Kraft. Ursprünglich von Kaiser Nero 60 n.Chr. formuliert, besagte sie, dass bei ausgefallenen Wagenrennen derjenige zum Sieger erklärt wird, der die ältesten Pferde hat.

Der DSV adaptierte die Regel 1903 für Drachenregatten. Sieger ist demnach das Team, welches den ältesten Drachen segelt. Somit ergibt sich folgende Ergebnisliste, sehr zur Freude der ASC Segler! Sieger, Platz 3 und 4 für den ASC!

Nr.	Segel-Nr.	Mannschaft
1	GER-226	Claas von Thülen/Peter Liebner/Wolfgang Belling
2	GER-316	Rainer Nothhelfer/Kerstin Nothhelfer/Rainier Kaczmarczyk
3	GER-414	Rainer Birkholz/Jörg Heinemann/Timon Dr. Gruber
4	GER-447	Markus Nocon/Philipp Heimendahl von/Andreas Flint

Dank an die Wettfahrtleitung und allen Helfern beim HSC. Wir kommen wieder, auch wenn o.g. Regel nicht zur Anwendung kommt!

RB